

Nachtrag: Bericht über Unwetterereignisse im Bereich Landshut

- Antrag Nr. 244 vom 10.06.2021 und Dringlichkeitsantrag Nr. 248 vom 23.06.2021 der Stadträte Lothar Reichwein, Ludwig Zellner, Helmut Radlmeier, Hans-Peter Summer, Fraktion CSU/LM/JL/BfL

- Antrag Nr. 249 vom 24.06.2021 und Dringlichkeitsantrag Nr. 252 vom 29.06.2021 der Stadträtinnen Anja König und Patricia Steinberger und der Stadträte Gerd Steinberger und Falk Bräcklein, SPD-Fraktion/Die Linke, MUT

- Dringlichkeitsantrag Nr. 255 vom 30.06.2021 der Stadträtinnen Sigi Hagl, Hedwig Borgmann und der Stadträte Stefan Gruber, Dr. Thomas Keyßner, Christoph Rabl, Bündnis 90/Die Grünen

Gremium:	Bausenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	N 1.1	Zuständigkeit:	Tiefbauamt
Sitzungsdatum:	02.07.2021	Stadt Landshut, den	23.06.2021
Sitzungsnummer:	19	Ersteller:	Doll, Johannes, Referatsleiter Huber, Markus

Vormerkung:

Aufgrund der Starkregenereignisse am 09.06., 22.06./23.06./24.06. und insbesondere am Abend des 29.06.2021 entstanden im nahezu gesamten südlich der Isar gelegenen Stadtgebiet erhebliche Schäden durch Überflutung und Schlammlawinen. Die Regenereignisse erreichten nach aktuellem Kenntnisstand Dimensionen, die über ein 100-jähriges Ereignis hinausgingen. Innerhalb einer halben Stunde am 29.06.2021, zwischen 18.05 und 18.35 Uhr, fielen den Daten der vom Deutschen Wetterdienst (DWD) betriebenen, im äußersten Osten des Stadtgebiets gelegenen Station Landshut-Reithof zufolge am Dienstagabend rund 57 Millimeter Niederschlag, das entspricht etwa 57 Litern Regen pro Quadratmeter innerhalb von 30 Minuten. Auch die Wetterstation Schönbrunn verzeichnete zwischen 18 und 19 Uhr gut 50 Millimeter Niederschlag. Das Regenereignis sorgte binnen Minuten für mehr als 1.000 Anrufe von betroffenen Bürgerinnen und Bürgern in der Integrierten Leitstelle (ILS) und für hunderte Einsätze von Feuerwehr, THW, Hilfs- und Rettungsdiensten.

Erhebliche Schäden hat indes auch die öffentliche Infrastruktur davongetragen, insbesondere das Impfzentrum, der Hofgarten, aber auch die Friedhöfe sowie das städtische Straßennetz sind stark betroffen. Zur Beseitigung der Schäden sind alle verfügbaren städtische Kräfte im Einsatz. Die erste Priorität ist hierbei das Straßennetz wieder befahrbar zu machen. Es werden aber auch nicht zu unterschätzende Kosten für den städtischen Haushalt zur Wiederherstellung der Infrastruktur anfallen.

Inwieweit staatliche Hilfen für den privaten und kommunalen Bereich zur Verfügung gestellt werden konnte zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht geklärt werden.

Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht des Referenten über die Starkregenereignisse der vergangenen Wochen im Stadtgebiet Landshut wird Kenntnis genommen.
2. Den betroffenen Bürgern ist im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten größtmögliche Hilfestellung zu gewähren.
3. Der Freistaat Bayern wird gebeten für die privaten und kommunalen Schäden ein Hilfsprogramm zu initiieren.

4. Auf Basis des noch vorzustellenden integralen Konzeptes zum kommunalen Sturzflutrisikomanagement werden Maßnahmen in Kooperation mit den Eigentümer und Landwirten entwickelt, insbesondere zur Regenrückhaltung und der Extensivierung der landwirtschaftlichen Flächen im Einzugsbereich der Isar Hangleite.

Anlagen:

- Anlage 1 – Bericht der Feuerwehr vom 09.06.2021 (nicht-öffentlich)
- Anlage 2 – Antrag Nr. 244
- Anlage 3 – Antrag Nr. 248
- Anlage 4 – Antrag Nr. 249
- Anlage 5 – Antrag Nr. 252
- Anlage 6 – Antrag Nr. 255